

# 28 Medaillen versüßen den Auftakt

Leichtathletik: LG Rhein-Wied dominiert  
Rheinlandmeisterschaft – Die Frühform passt

■ **Trier.** Zu einem verhältnismäßig frühen Termin stand in diesem Jahr die Rheinlandmeisterschaft der Aktiven und der U 18 im Kalender des Leichtathletik-Verbandes Rheinland. Das hielt die Leichtathleten der LG Rhein-Wied nicht davon ab, in Trier in fast schon gewohnter Manier Medaillen zu hamstern. Am Ende des Tages standen in der Ausbeute zehnmal Gold, zehnmal Silber und achtmal Bronze. Nicht nur die Platzierungen, sondern auch die erbrachten Leistungen an sich machen deutlich, dass die Frühform passt und sich die Trainingsarbeit auszahlt. Acht Mindestanforderungen für die deutschen Meisterschaften wurden geknackt und elf Hausrekorde aufgestellt.

Auf den Sprintstrecken bleibt die LG Rhein-Wied das Maß der Dinge. Pascal Kirstges wurde über 100 (10,80 Sekunden) und 200 Meter (21,90) seiner Favoritenrolle gerecht. Bei den Frauen qualifizierten sich Lena Brunnhübner, Sina Ehrhardt, Kira Roscher und Jessica Roos für das Finale. Während Roos auf den Endlauf verzichtete, gewannen Brunnhübner, Ehrhardt und Roscher mit persönlicher Bestleistung in dieser Reihenfolge die Medaillen. Brunnhübner erfüllte zweimal (12,11 Sekunden im Vorlauf, 12,17 im Finale) die Mindestanforderung für die U 23-DM. Ehrhardt hat mit persönlicher Bestleistung von 12,22 Sekunden (Finale: 12,34) die Qualifikation für die U 20-DM in der Tasche. Das Gleiche gilt für sie auf der halben Stadionrunde, die die Hochstarterin aus dem Jahrgang 2005 in 24,98 Sekunden (persönliche Bestleistung) für sich entschied. Hier belegte Kira Roscher ein zweites Mal Rang drei (26,28). Roos, Roscher und Brunnhübner unterboten gemeinsam mit Anesa Suta bei ihrem Gold-Lauf mit der Sprintstaffel über 4 x 100 Meter die B-Norm (47,83 Sekunden). Marie Zerwes, Sina Ehrhardt, Vivien Liebfeld und Miriam Rühle folgten direkt dahinter als reine U 20-Staffel mit DM-Anforderungsergebnis für ihre Altersklasse (49,47).

In der U 18 häuften Robin Franz als 200-Meter-Zweiter (23,30 Sekunden), Lena Kuppert jeweils als Dritte über 100 Meter (12,93 Sekunden, persönliche Bestleistung) und 200 Meter (26,87, persönliche

Bestleistung), die Hürdensprint-Zweite Celina Medinger (14,79) und die 4 x 100-Meter-Staffel in der Besetzung Charlotte Peerenboom, Marie Brocker, Emily Ateschrang, Johanna Monschauer (Platz zwei in 52,22 Sekunden) den Medaillenberg auf den Kurzstrecken weiter an. Dreimal Grund zur Freude hatte Irina Fischbach nach ihrem 400-Meter-Hürden-Lauf, der mit Platz eins sowie erbrachten Mindestleistungen für U 20- und U 23-DM endete (1:04,25 Minuten). Anesa Suta gewann hinter ihrer LG-Kollegin in 1:09,46 Minute Silber. Starker Auftritt auch von Eric Kreuter über 400 Meter flach: Er gewann als Hochstarter aus der U 20 den Titel in persönlicher Bestzeit von 50,44 Sekunden, die ebenfalls unterhalb der für die deutsche Meisterschaft veranschlagten Grenze liegt. Einen Zweikampf mit Sandra Teller lieferte sich Radha Fiedler bei ihrem ersten Start nach fast einjähriger Verletzungspause über 800 Meter. Im Schlusssprint musste die Rhein-Wiederin ihrer Kontrahentin den Vortritt lassen. Fiedler kam nach 2:14,27 Minuten im Ziel an. Die längste Strecke nahm Phil Lembach auf sich. In der ersten Entscheidung des Tages gewann er über 5000 Meter Silber (16:44,63 Minuten).

Zu den Sprungdisziplinen: Marie Zerwes steigerte sich im Stabhochsprung auf 2,80 Meter und stand somit ganz oben in der Ergebnisliste der Frauen. Der weiteste Satz in die Weitsprunggrube gelang Vivien Liebfeld (5,62 Meter). Zwei von drei Medaillengewinnerinnen im Frauen-Hochsprung trugen das Rhein-Wied-Trikot: Marie Böckmann und Marie Zerwes belegten höhengleich mit jeweils 1,61 Meter die Ränge zwei und drei. Celina Medinger meisterte in der U 18 1,55 Meter – Rang drei für sie. Kugelstoßer Leon Schwöbel gewann nach seinem Sieg in Niederselters nun auch in Trier seinen zweiten Freiluftwettkampf des Jahres. Mit 18,32 Metern überflügelte er die B-Norm zur deutschen Meisterschaft. Auch die Weitsprung-Siegerin Vivien Liebfeld griff zur Kugel. Ihre 10,80 Meter waren für Rang drei gut. Hoch hinaus mit dem Stab (3,10 Meter) und weit mit dem Speer (46,61 Meter) ging es für Justin Lösch. Er nahm Silber und Bronze mit. *red*



Die Koblenzerin Sina Ehrhardt im Dress der LG Rhein-Wied erreichte mit zwei persönlichen Bestleistungen über 100 und 200 Meter jeweils die Qualifikation für die deutsche U 20-Meisterschaft.

Foto: René Weiss